

**Randbedingungen für die Meeresforschung in der Sowjetischen Besatzungszone
und in der DDR 1945-1970**

Background for marine research in the Soviet Zone of Occupation and in the GDR 1945-1970

H.-J. Brosin

Zusammenfassung:

Seewirtschaft und Meeresforschung waren auf dem Territorium der Sowjetischen Besatzungszone und späteren DDR nur schwach entwickelt. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges änderte sich die Situation grundlegend. Die rasche Entwicklung der Seewirtschaft erforderte den Aufbau von maritimen Diensten und entsprechenden Forschungseinrichtungen. Sie entstanden auf Anweisung der Sowjetischen Militäradministration in der Generaldirektion Schifffahrt. Daraus entstand 1950 der Seehydrographische Dienst der DDR (SHD). Ozeanographische Untersuchungen waren von Anfang an als eigenständiges Aufgabengebiet vorgesehen. 1958 wurde das Institut für Meereskunde des SHD in Rostock-Warnemünde gebildet.

Mit der Übernahme des Instituts für Meereskunde in die Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1960 ergaben sich bessere Voraussetzungen für die ozeanographische Grundlagenforschung. Auch die Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung an der internationalen Zusammenarbeit verbesserten sich trotz der weiterhin bestehenden außen- und innenpolitischen Schwierigkeiten.

Zur wissenschaftlichen Betreuung der neu entstandenen Ostseefischerei wurde 1949 von der Deutschen Forschungsanstalt für Fischerei die Zweigstelle für Ostseefischerei in Saßnitz gegründet. 1953 wurde das Institut für Hochseefischerei und Fischverarbeitung in Rostock-Marienehe als wissenschaftliches Zentrum der DDR-Fischwirtschaft gegründet. Seine Forschungsschwerpunkte hingen stark von den wechselnden Prioritäten der Fischereipolitik und Fischindustrie ab.

Abstracts:

Marine economics and marine research were only low developed on the territory of the Soviet Zone of Occupation and the later GDR. After the end of World War II the situation has changed substantially. The quick development of marine economics required the foundation of hydrographic services and relevant research institutions. These institutions were formed within the Generaldirektion Schifffahrt by order of the Soviet Military Administration. On the base of these forerunners the Seehydrographischer Dienst der DDR (SHD) was formed in 1950. Oceanographic investigations were planned as an independent field of work right from the beginning. In 1958 the Institut für Meereskunde des SHD in Rostock-Warnemünde was founded.

The conditions for basic marine research were improved after the transfer of the Institut für Meereskunde to the Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin in 1960. Notwithstanding of the further existing difficulties in the domain of foreign and internal politics the conditions for an active participation in the international cooperation were improved.

The Zweigstelle für Ostseefischerei in Saßnitz was founded in 1949 by the Deutsche Forschungsanstalt für Fischerei with the aim of scientific advice for the newly originated Baltic Sea fishery. In 1953 the Institut für Hochseefischerei und Fischverarbeitung in Rostock-Marienehe was formed as scientific centre of the GDR-fishing industry. Its research priorities depended strongly on the changing priorities in fishing politics and industry.